



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007  
und Lagebericht

MeVis Medical Solutions AG  
Bremen

bis 27. August 2007: MeVis Technology AG

**Bilanz zum 31. Dezember 2007**

**A k t i v a**

	31.12.2007		31.12.2006
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.281.569,63	<u>418.180,90</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		164.517,31	<u>74.417,42</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.724.053,39		332.527,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	339.593,17		0,00
3. Beteiligungen	1.802.150,00		<u>1.767.850,00</u>
		<u>4.865.796,56</u>	<u>2.100.377,87</u>
		<u>6.311.883,50</u>	<u>2.592.976,19</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Unfertige Leistungen	0,00		76.000,00
2. Waren	0,00		5.554,34
3. Geleistete Anzahlungen	100.000,00		0,00
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		- 76.000,00
		<u>100.000,00</u>	<u>5.554,34</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	819.990,13		752.114,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.113,44		713.528,07
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.604.342,03		9.028,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	951.683,04		<u>115.534,04</u>
		4.385.128,64	<u>1.590.205,16</u>
<b>III. Wertpapiere</b>			
1. Eigene Aktien	1.546.011,28		0,00
2. Sonstige Wertpapiere	338,00		<u>338,00</u>
		1.546.349,28	<u>338,00</u>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>23.775.864,08</u>	<u>1.720.021,65</u>
		<u>29.807.342,00</u>	<u>3.316.119,15</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>20.461,68</u>	<u>403,34</u>
<b>D. Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>		<u>194.000,00</u>	<u>1.006.943,44</u>
		<u>36.333.687,18</u>	<u>6.916.442,12</u>

	31.12.2007		Passiva
	€	€	31.12.2006
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		1.820.000,00	50.000,00
<i>Bedingtes Kapital € 130.000,00 (i. Vj. € 0,00)</i>			
<b>II. Kapitalrücklage</b>		28.080.000,00	0,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
a) Gesetzliche Rücklage	5.000,00		5.000,00
b) Rücklage für eigene Anteile	<u>1.546.011,28</u>		0,00
		1.551.011,28	
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		<u>204.780,58</u>	<u>497.606,06</u>
		31.655.791,86	<u>552.606,06</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	2.616,52		1.178.042,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>591.078,37</u>		<u>224.258,48</u>
		593.694,89	<u>1.402.300,48</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.876,74		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		114.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.513,59		127.831,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		1.178.667,74
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.796.340,44		2.574.188,04
6. Sonstige Verbindlichkeiten	756.569,66		966.847,83
--davon aus Steuern € 40.448,03 (i. Vj. € 103.085,27)--			
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.703,63 (i. Vj. € 6.731,48)--			
		<u>4.077.300,43</u>	<u>4.961.535,58</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.900,00	<u>0,00</u>
		<u>36.333.687,18</u>	<u>6.916.442,12</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	1.1. - 31.12.2007		1.1. - 31.12.2006	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.383.105,18		2.051.721,65
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		- 76.000,00		76.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.854.409,11		514.856,29
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.165,09		81.573,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		265.772,72	271.937,81	499,00
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		1.950.617,04		725.640,83
b) Soziale Abgaben		358.367,29		141.488,55
		2.308.984,33		867.129,38
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		357.429,79		138.761,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.029.105,21		1.125.381,87
8. Erträge aus Beteiligungen		5.345.728,65		716.148,61
--davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 698.565,69)--				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		113.282,42		13.081,67
--davon aus verbundenen Unternehmen € 9.113,44 (i. Vj. € 0,00)--				
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		24.944,60		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		192.875,47		455.565,21
--davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 1.349,16)--				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		2.435.248,15		702.897,90
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		691.889,35		171.098,56
14. Sonstige Steuern		173,00		0,00
15. Jahresüberschuss		1.743.185,80		531.799,34
16. Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag) aus dem Vorjahr		497.606,06		- 29.193,28
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		5.000,00
b) in die Rücklage für eigene Aktien		1.546.011,28		0,00
c) in andere Gewinnrücklagen		490.000,00		0,00
		2.036.011,28		5.000,00
18. Bilanzgewinn		204.780,58		497.606,06

# **MeVis Medical Solutions AG (bis 27. August 2007 "MeVis Technology AG"), Bremen**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2007**

### **1. Allgemeine Grundsätze**

In der Hauptversammlung vom 20. Juli 2007 wurde beschlossen, die Firma der MeVis Technology AG ("MT AG") in MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden "MMS AG"), Bremen, zu ändern. Die zur Rechtswirksamkeit erforderliche Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister ist am 27. August 2007 erfolgt.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist insbesondere auf Grund der im Abschnitt 1.3 dargestellten Verschmelzungen sowie des in 2007 erfolgten Börsengangs eingeschränkt.

#### **1.1 Ausscheiden von Gesellschaftern/Erwerb eigener Anteile/ Weiterveräußerung eigener Anteile**

Mit Datum vom 14. Juni 2007 haben die MMS AG und Gründer der MMS AG mit der Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH ("BUG"), Bremen, Aktienkauf- und Übertragungsvereinbarungen über 10.871 Aktien geschlossen, von denen die MMS AG 5.000 Aktien zu einem Kaufpreis von T€ 2.209 erworben hat; die übrigen Aktien wurden von den Gründern der MMS AG erworben. Mit dem Erwerb der Anteile ist die BUG nicht mehr an der MMS AG beteiligt. Die MMS AG hielt nach dem Erwerbsvorgang 10 % eigene Anteile. Die Nachgründung (Erwerb und Übertragung) der Aktien wurde am 9. Juli 2007 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung der MMS AG hat am 22. August 2007 u. a. den Beschluss gefasst, einer Übertragung von 1.500 eigenen Aktien auf Herrn Peter Kuhlmann-Lehmkuhle zuzustimmen. Der Verkaufspreis betrug T€ 1.976.

Im Rahmen der am 20. Juli 2007 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um T€ 490 auf T€ 540 erhöhte sich mit Eintragung der Kapitalerhöhung am 27. August 2007 die Anzahl der gehaltenen eigenen Aktien auf 37.800 (vom gesamten Grundkapital in Höhe von T€ 540).

Die Gesellschaft will die gehaltenen eigenen Anteile zur Erweiterung ihres strategischen Handlungsspielraums bei Unternehmenskäufen, dem Erwerb von 'Intellectual Property' und Beteiligungen oder bei ähnlichen Transaktionen im Rahmen der Umsetzung der Wachstumsstrategie der MMS AG einsetzen.

#### **1.2 Gründung von Unternehmen und Erwerb von Unternehmensanteilen**

Am 25. Juni 2007 hat die MMS AG die MeVis Medical Solutions, Inc. ("MMS Inc.") mit Sitz in Pewaukee/Wisconsin (USA) mit einem Eigenkapital von US-Dollar 1.000 gegründet. Die MMS AG hält alle Geschäftsanteile an der MMS Inc. Mit Beschluss vom 18./21. Dezember 2007 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von TUSD 4.000. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der MMS AG einbezogen.

Die Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen MeVis Research GmbH, Bremen (im Folgenden kurz "MRE GmbH"), hat am 25. Juni 2007 beschlossen, ihr Stammkapital von € 102.258,37 um € 34.341,63 auf € 136.600,00 zu erhöhen. Die MMS AG wurde zur Übernahme eines Geschäftsanteils von € 34.300,00 (entsprechend 25,1 % der Geschäftsanteile) zugelassen und hat sich zur Übernahme desselben verpflichtet. Die MMS AG verpflichtet sich im neu gefassten Gesellschaftsvertrag der MRE GmbH, dieser einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 25 % der im selben Jahr im Rahmen der institutionellen Förderung gewährten staatlichen Zuwendungen des Landes Freie Hansestadt Bremen zu gewähren. In 2007 betrug der Zuschuss des Landes Freie Hansestadt Bremen T€ 1.125. Den Gesellschaftern steht das Recht zu, unter Einhaltung einer sechsmonatigen Frist zum Jahresende, die Gesellschaft zu kündigen. Die Änderung des Gesellschaftsvertrags der MRE GmbH und damit der Eintritt der MMS AG als Gesellschafterin und die Kapitalerhöhung wurden am 8. Oktober 2007 im Handelsregister eingetragen.

Die MMS AG und die Gründer der MMS AG haben mit Datum vom 20. Juli 2007 Aktienkauf- und Übertragungsvereinbarungen über die Anteile der MeVis Distant Services AG, Bremen, geschlossen. Unter Berücksichtigung weiterer, bereits am 2. Juli 2007 geschlossener Aktienkauf- und Übertragungsvereinbarungen mit anderen Aktionären der MeVis Distant Services AG wurden insgesamt 50.000 Aktien zu einem Kaufpreis von T€ 250 übertragen bzw. gekauft, so dass sämtliche Aktien der MeVis Distant Services AG auf die MMS AG übergegangen sind. Die Eintragung des Erwerbs der Anteile der MeVis Distant Services AG (Nachgründung) im Handelsregister erfolgte am 27. August 2007.

### **1.3 Verschmelzungen**

Die MeVis Distant Services AG ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 22. August 2007 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 durch Aufnahme auf die MMS AG verschmolzen worden. Die Übertragung des Vermögens der MeVis Distant Services AG erfolgte als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten zu Buchwerten auf Grundlage ihrer Schlussbilanz per 31. Dezember 2006 (Verschmelzungstichtag 1. Januar 2007).

Des Weiteren sind die MeVis Diagnostics Verwaltungs GmbH sowie die MeVis Technology Verwaltungs-GmbH mit Gesellschafterbeschluss vom 22. August 2007 und Wirkung zum 1. Januar 2007 durch Aufnahme auf die MeVis Medical Solutions AG verschmolzen worden. Die Übertragung der Unternehmensvermögen erfolgte jeweils zu Buchwerten auf Grundlage der entsprechenden Schlussbilanzen der Verwaltungsgesellschaften per 31. Dezember 2006 (Verschmelzungstichtag 1. Januar 2007).

Mit Vertrag vom 20. Juli 2007 zwischen den Gesellschaftern ist die MeVis Diagnostics Verwaltungs GmbH ohne Abfindung aus der MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG ausgetreten. Damit ist das gesamte Vermögen der MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung auf die MMS AG übergegangen und die MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG ohne Liquidation erloschen. Die MMS AG hat die Anwachsung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 vereinfachend zum 1. Januar 2007 erfasst.

**Übersicht über die wesentlichen auf die MMS AG im Rahmen der Verschmelzungen über-  
gegangenen Vermögensgegenstände und Schulden zum 1. Januar 2007**

<b>Bilanzposten in T€</b>	<b>MeVis</b>	<b>MeVis</b>
	<b>Diagnostics</b>	<b>Distant</b>
	<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Services AG</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	98	0
Sachanlagen	27	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögensgegenstände	83	38
Forderungen gegen Gesellschafter	1.205	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Liquide Mittel	287	77
Rückstellungen	-275	-5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (inkl. Jahresüberschuss 2006)	-11	-25
Sonstige Verbindlichkeiten	-788	0
Übernommenes Nettovermögen zu Buchwerten	-345	0
Beteiligungsbuchwert	282	85
<b>Verschmelzungsgewinn /-verlust</b>	<b>0</b>	<b>-165</b>

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der übernommenen Gesellschaften stellen sich für das Geschäftsjahr 2006 wie folgt dar:

**Wesentliche GuV-Posten der auf die MMS AG verschmolzenen Gesellschaften**

<b>GuV-Posten in T€</b>	<b>MeVis</b>	<b>MeVis</b>
	<b>Diagnostics</b>	<b>Distant</b>
	<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Services AG</b>
Umsatzerlöse	1.481	76
Sonstige betriebliche Erträge	44	0
Materialaufwand	-38	0
Personalaufwand	-271	0
Abschreibungen	-113	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-271	-72
Finanzergebnis	1	1
Steuern	-134	-2
<b>Jahresüberschuss/Bilanzgewinn</b>	<b>699</b>	<b>3</b>

Neben der Verschmelzung der MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG sowie der MeVis Distant Services AG wurden auch die MeVis Diagnostics Verwaltungs GmbH (Verschmelzungsgewinn in Höhe von T€ 5) sowie die MeVis Technology Verwaltungs-GmbH (Verschmelzungsgewinn in Höhe von T€ 2) auf die MMS AG verschmolzen.

Im Rahmen der Verschmelzungen ist ein Beschäftigungsverhältnis auf die MMS AG übergegangen. Sechs weitere Mitarbeiter waren bereits im Vorwege zum 1. Februar 2007 zur MMS AG gewechselt.

## **1.4 Erhöhungen des Kapitals**

### **1.4.1 Erhöhung des Grundkapitals**

Am 20. Juli 2007 wurde durch die Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln von T€ 50 um T€ 490 auf T€ 540 zu erhöhen. Die zur Rechtswirksamkeit erforderliche Eintragung der Satzungsänderung ist am 27. August 2007 erfolgt.

Am 22. August 2007 wurde durch die Hauptversammlung beschlossen, eine Neueinteilung des Verhältnisses zwischen Aktien und Grundkapital vorzunehmen und das Grundkapital von T€ 540 um T€ 760 auf T€ 1.300 gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die Gesellschafter - bis auf die vom Bezugsrecht ausgeschlossene MMS AG - nahmen entsprechend ihrer bisherigen Beteiligungsquote an der Kapitalerhöhung teil. Die Bareinlagen wurden bis zum 24. September 2007 geleistet, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 8. Oktober 2007.

Des Weiteren beschloss die Hauptversammlung der MMS AG am 28. September 2007, die Zulassung des gesamten Grundkapitals der MMS AG zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zu beantragen. Im Rahmen dieser Zulassung erfolgte eine Kapitalerhöhung um T€ 520 auf T€ 1.820.

### **1.4.2 Schaffung eines genehmigten Kapitals**

Die Hauptversammlung der MMS AG hat am 22. August 2007 unter anderem den Beschluss gefasst, ein genehmigtes Kapital in Höhe von 50 % des Grundkapitals (zum Beschlussdatum T€ 1.300) in Höhe von T€ 650 zu schaffen.

Dieser Beschluss wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung der MMS AG am 28. September 2007 aufgehoben und ersetzt. Der Vorstand der MMS AG wurde im Rahmen dieses neuen Beschlusses ermächtigt, bis zum 27. September 2012 eine Erhöhung des Grundkapitals der MMS AG um insgesamt T€ 650 auf dann T€ 1.950 durch die Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien vorzunehmen. Die Gesellschaft ist ferner zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien ermächtigt worden.

Im Rahmen der Zulassung der MMS AG zum Regulierten Markt erfolgte durch vom Aufsichtsrat genehmigten Vorstandsbeschluss vom 10. November 2007 eine Kapitalerhöhung um T€ 520 auf T€ 1.820. Zum Bilanzstichtag verbleibt ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 130.

### **1.4.3 Schaffung eines bedingten Kapitals**

Die Hauptversammlung der MMS AG hat am 22. August 2007 unter anderem den Beschluss über die Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen auf insgesamt 130.000 Stück bis zum 31. Dezember 2011 und die damit im Zusammenhang stehende Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von T€ 130 gefasst.

Die Aktienoptionen haben gerechnet vom Zeitpunkt der Gewährung eine Laufzeit von 5 Jahren und können erst nach einer Wartezeit von 2 Jahren ausgeübt werden. Bei Ausübung ist durch die Optionsinhaber ein Preis zu zahlen, der dem durchschnittlichen Schlusskurs der Stückaktie im XETRA-Handel in den letzten fünf Börsentagen vor Ende des Bezugsfensters, in dem die jeweiligen Optionen gewährt wurden, entspricht.

Die Ausübung der Aktienoptionen ist an folgende Erfolgsziele gebunden:

1. Tranche (30.000 Aktienoptionen, Gewährung bis 31. Dezember 2007):

Der Kurs der Stückaktien übertrifft in der Zeit zwischen der Gewährung der Aktienoptionen und dem Beginn des Ausübungsfensters um mindestens 15 % den Basispreis (Emissionspreis).

2. Tranche (alle übrigen Aktienoptionen):

Zwischen dem Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionen und dem Beginn des Ausübungsfensters entwickelt sich der Börsenkurs der Aktie in Relation zur Entwicklung des TecDax um mehr als 15 %.

Aktienoptionen, für die die Wartezeit erfüllt ist und die trotz Erreichens des Erfolgsziels in dem Ausübungsfenster nicht ausgeübt wurden, können in einem späteren Ausübungsfenster ausgeübt werden, auch wenn das Erfolgsziel zu diesem späteren Ausübungszeitraum nicht mehr erfüllt ist.

Neben dem Erfolgsziel können in den Optionsbedingungen weitere Voraussetzungen für die Ausübung vorgesehen werden.

Im Falle von Kapitalmaßnahmen können in den Optionsbedingungen bestimmte Anpassungen vorgesehen werden. Die teilweise Ausübung von Aktienoptionen ist zulässig.

Grundsätzlich werden die Aktienoptionen ohne Gegenleistung gewährt, die Bezugsberechtigung kann aber von bestimmten Voraussetzungen abhängig gemacht werden.

Bezugsberechtigt sind Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der MMS AG sowie Arbeitnehmer und Geschäftsführer von Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. Sofern der Vorstand der MMS AG begünstigt ist, ist der Aufsichtsrat zur Gewährung der Aktien ermächtigt.

## **1.5 Zulassung des Grundkapitals zum Regulierten Markt**

Am 28. September 2007 hat die Hauptversammlung beschlossen, die Zulassung von 1.820.000 Aktien (gesamtes Grundkapital) der MMS AG zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zu beantragen. Die Zulassung erfolgte am 15. November 2007, eine Notierungsaufnahme ist erstmalig am 16. November 2007 erfolgt.

## **1.6 Mitteilungen gemäß WpHG (Meldepflichten)**

Auf Grund der der MMS AG vorliegenden Mitteilungen nach §§ 21 ff. WpHG ergaben sich bis zum Aufstellungsdatum des Jahresabschlusses folgende meldepflichtigen Beteiligungen bzw. Stimmrechtsanteile an der MMS AG:

1. Am 15. November 2007 teilte uns Herr Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen, Am Jürgens Holz 5, 28355 Bremen, gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass dessen Stimmrechtsanteil am 15. November 2007 als erstem Tag der Zulassung 17,67 % beträgt.
2. Am 15. November 2007 teilte uns Herr Dr. Hartmut Jürgens, Grohner Bergstraße 11, 28759 Bremen, gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass dessen Stimmrechtsanteil am 15. November 2007 als erstem Tag der Zulassung 14,75 % beträgt.
3. Am 15. November 2007 teilte uns Herr Dr. Carl J.G. Evertsz, Schumannstraße 12, 28213 Bremen, gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG mit, dass dessen Stimmrechtsanteil am 15. November 2007 als erstem Tag der Zulassung 17,67 % beträgt.
4. Am 20. November 2007 teilte uns die cominvest Asset Management GmbH, Platz der Einheit 1, 60327 Frankfurt am Main, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 6 und § 32 Abs. 2 InvG mit, dass deren Stimmrechtsanteil am 19. November 2007 die Meldeschwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 4,75 % beträgt.
5. Am 21. November 2007 teilte uns die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Mainzer Landstraße 11-13, 60329 Frankfurt am Main, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil am 19. November 2007 die Meldeschwelle von 3 % überschritten hat und nunmehr 4,95 % beträgt.
6. Am 22. November 2007 teilte uns die M. M. Warburg & CO KGaA, Ferdinandstraße 75, 20095 Hamburg, gemäß § 21 Abs. 1 und § 22 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil am 16. November 2007 sämtliche Meldeschwellen unterschritten hat und nunmehr 2,23 % beträgt.
7. Am 13. Dezember 2007 teilte uns Herr Dr. Hartmut Jürgens, Grohner Bergstraße 11, 28759 Bremen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass dessen Stimmrechtsanteil am 13. Dezember 2007 die Meldeschwelle von 15 % überschritten hat und nunmehr 16,53 % beträgt.

## **1.7 Sonstige allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft finanzierte sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen über die im Rahmen des Börsenganges eingeworbenen Mittel (der Gesellschaft flossen aus dem Börsengang rd. € 28,6 Mio. zu, welche, abzüglich des Nennbetrages, in die Kapitalrücklage eingestellt wurden) sowie über ein Darlehen in Höhe von T€ 2.500, welches die MeVis BreastCare GmbH & Co. KG ("MBC KG") der MMS AG am 29. September 2006 mit Nachtrag vom 19. Juli 2007 gewährt hatte. Der Darlehensbetrag ist mit 7,5 % p. a. zu verzinsen und wurde in Höhe von T€ 1.000 zum 31. August 2007 getilgt. Der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 1.500 ist bis zum 31. August 2008 zu tilgen. Die im Rahmen des Börsenganges eingeworbenen Mittel dienen nicht der Sicherstellung der Rückführung des Darlehens gegenüber der MBC KG.

Die MMS AG weist zum 31. Dezember 2007 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 31.656 aus.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss ist gemäß den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung des AktG aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen auf erworbene Nutzungsrechte für zur Vermarktung bestimmte Software liegt eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zu Grunde.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der steuerlich jeweils zulässigen Nutzungsdauer berechnet.

Geringwertige Anlagegegenstände und Standard-Software mit Anschaffungskosten bis zu € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag bewertet. Die Herstellungskosten wurden auf Basis der angefallenen Einzelkosten ermittelt. Für unfertige Leistungen erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Börsen- oder Marktpreis am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten entsprechen den vereinbarten Zahlungsverpflichtungen und sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte unter Beachtung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### Finanzanlagen

Die MMS AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	<u>Anteil am Kapital</u>		<u>Höhe des Eigenkapitals</u>		<u>Jahres- ergebnis</u>
	%		T€		T€
1. MeVis Research GmbH, Bremen	25,1	+	137		0
2. MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	51,0	+	30	-	1
3. MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen	51,0	+	3.590	+	4.183
4. MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee/USA	100,0	+	2.544	-	154

Neben diesen Finanzanlagen weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 340 (i. Vj. T€ 0) aus. Diese sind durch ein an die MMS Inc. am 14. August 2007 gewährtes Darlehen in Höhe von TUS-Dollar 500 begründet. Der Darlehensbetrag ist mit 7,5 % p. a. zu verzinsen und ist von 2008 bis 2012 jeweils am 15. August um TUS-Dollar 100 zu tilgen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 9 und resultieren aus laufenden Verrechnungen. Die Vorjahresforderungen gegen verbundene Unternehmen von T€ 714 beinhalten im Wesentlichen das phasengleich vereinnahmte Ergebnis 2006 der MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen belaufen sich auf T€ 2.604 (i. Vj. T€ 9). Hiervon entfallen T€ 2.143 (i. Vj. T€ 9) auf Forderungen gegen die MBC KG, aus den anteiligen Jahresergebnissen 2005 und 2007. Die verbleibenden Forderungen resultieren aus dem laufenden Verrechnungsverkehr gegenüber der MBC KG (T€ 373) und der MRE GmbH (T€ 88).

## **Eigene Anteile**

Die MMS AG hält zum Bilanzstichtag 37.800 eigene Aktien, diese entsprechen rd. 2 % des Grundkapitals (siehe auch 1.1 Ausscheiden von Gesellschaftern/Erwerb eigener Anteile/Weiterveräußerung eigener Anteile).

## **Abgrenzungsposten für latente Steuern**

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Abgrenzungsposten für latente Steuern in Höhe von T€ 194 aus. Diese entfallen auf die Abgrenzung aktiver latente Steuern und sind im Wesentlichen durch die unterschiedliche Bewertung von Vermögensgegenständen des immateriellen Anlagevermögens begründet.

Der Abgrenzungsposten des Vorjahres in Höhe von T€ 1.007 resultierte im Wesentlichen aus dem bereits in 2006 zu versteuernden Beteiligungsertrag aus dem Jahresergebnis 2006 der MBC KG, welches der MMS AG handelsrechtlich erst mit am 14. Mai 2007 gefasstem Ausschüttungsbeschluss zuzurechnen war, sowie aus der unterschiedlichen Bewertung von Vermögensgegenständen des immateriellen Anlagevermögens.

## **Eigenkapital**

### **a. Grundkapital**

Das Grundkapital der MMS AG beträgt T€ 1.820. Es setzt sich aus 1.820.000 nennwertlosen Stück-Namensaktien zusammen.

Die Aktionäre der Gesellschaft, welche im Vorfeld des Börsenganges der MMS AG bereits Aktionäre der Gesellschaft waren - mit Ausnahme von Herrn Peter Kuhlmann-Lehmkuhle - haben sich mit Vereinbarungen vom 8. Oktober/ 11. Oktober 2007 gegenüber der M.M.Warburg & CO KGaA verpflichtet, bis zum Ablauf von fünfzehn Monaten ab dem Zeitpunkt der Aufnahme der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse die von ihnen zum Datum der Vereinbarung gehaltenen Aktien der Gesellschaft weder direkt noch indirekt zur Veräußerung anzubieten, sie zu veräußern oder anderweitig abzugeben, zu verpfänden oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung oder Verpfändung wirtschaftlich entsprechen. Diese Verpflichtung schließt Geschäfte in Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten ein. Zulässig sind Maßnahmen in vorstehendem Sinn bezogen auf Aktien, die die entsprechenden Aktionäre nach Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse börslich oder außerbörslich erworben haben. Darüber hinaus ist es den vorgenannten bisherigen Aktionären gestattet, der Vereinbarung unterliegende Aktien an nahe stehende Personen oder Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen zu veräußern, sofern die Gesamtzahl der von den vorbezeichneten bisherigen Aktionären veräußerten Aktien die Stückzahl von insgesamt 30.000 der Vereinbarungen zugrunde liegenden Aktien nicht übersteigt.

### **b. Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf T€ 28.080 (i. Vj. T€ 0) und entspricht den im Rahmen des Börsenganges der Gesellschaft zugeflossenen, über die Kapitalerhöhung hinausgehenden Emissionserlösen.

### **c. Gesetzliche Rücklage**

Gemäß § 150 AktG wurde in 2006 eine gesetzliche Rücklage in Höhe von T€ 5 gebildet. Da die Summe der gesetzlichen Rücklage und der Kapitalrücklage 10 % des Grundkapitals übersteigt, wurde in 2007 von einer Zuführung abgesehen.

d. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.546 (i. Vj. T€ 0). Siehe auch Abschnitt 1.1 "Ausscheiden von Gesellschaftern/Erwerb eigener Anteile/Weiterveräußerung eigener Anteile".

## Rückstellungen

a. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf T€ 3 (i. Vj. T€ 1.178). Es wurden keine Rückstellungen für latente Steuern gebildet.

b. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf T€ 591 (i. Vj. T€ 224). Von diesen entfallen im Wesentlichen T€ 199 (i. Vj. T€ 73) auf Bonusrückstellungen, T€ 162 (i. Vj. T€ 0) auf ausstehende Rechnungen, T€ 82 (i. Vj. T€ 36) auf Urlaubsrückstellungen, T€ 68 (i. Vj. T€ 0) auf die Vergütung des Aufsichtsrates, T€ 45 (i. Vj. T€ 22) auf Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten. Im Vorjahr wurden zudem Rückstellungen auf Grund ausstehender Zinszahlungen in Höhe von T€ 92 gebildet. Die angegebenen Vorjahreswerte spiegeln nur den auf die MMS AG entfallenden Teil wider. Die von den mit der MMS AG verschmolzenen Gesellschaften übernommenen Rückstellungen beliefen sich zum 1. Januar 2007 auf T€ 280.

## Verbindlichkeiten

Die Vorjahresverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierten in Höhe von T€ 25 aus einem Darlehen der ehemaligen Komplementärin MeVis Technology Verwaltungs-GmbH und in Höhe von T€ 1.150 aus Lieferungen und Leistungen sowie aus laufenden Verrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren in Höhe von T€ 1.500 (i. Vj. T€ 2.500) aus dem Darlehen der MBC KG und in Höhe von T€ 92 (i. Vj. T€ 74) aus laufenden Verrechnungen gegenüber der MBC KG. T€ 1.205 betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der MR GmbH, die in Höhe von T€ 942 aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von T€ 263 aus laufenden Verrechnungen entstanden sind. Im Vorjahr bestanden gegenüber der MRE GmbH Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 86, die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen wurden.

Sämtliche Verbindlichkeiten - mit Ausnahme der gegenüber der MRE GmbH bestehenden Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der Softwaretechnologie MeVis Lab durch die MMS AG - haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Auf die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Softwaretechnologie MeVis Lab entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 185, auf die entsprechenden Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 740.

## Haftungsverhältnisse

Die MMS AG hat sich im § 3 des Gesellschaftsvertrags der MBC KG verpflichtet, der Beteiligung bei einem die Einlagen übersteigenden Kapitalbedarf umgehend ein Darlehen bis zur Höhe von T€ 820 zu banküblichen Konditionen zu gewähren.

In Anbetracht der guten wirtschaftlichen Lage der MBC KG gehen wir jedoch nicht davon aus, dass die MBC KG zur Aufrechterhaltung ihrer Liquidität auf zusätzliche Darlehen angewiesen sein wird, zumal die MBC KG der MMS AG in 2006 ihrerseits ein Darlehen in Höhe von T€ 2.500 gewährt hat, das zum 31. Dezember 2007 noch mit T€ 1.500 valuiert.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlösarten wie folgt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	T€	T€
Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzen	2.044	2.013
Erlöse aus Wartung/Service	249	38
Übrige	<u>90</u>	<u>1</u>
	<u>2.383</u>	<u>2.052</u>

Die Wartungserlöse in 2007 beinhalten Erlöse der auf die MMS AG verschmolzenen MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 233.

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 4 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten aufzuteilen. Die Gesellschaft erzielte in 2007 Umsatzerlöse auf zwei geographisch unterschiedlichen Märkten (Europa & USA). Da der jeweilige geographische Markt direkt je einem der beiden OEM-Partner der Gesellschaft zugeordnet werden kann, käme eine Aufteilung der Umsatzerlöse einer Offenlegung der auf den jeweiligen Kunden entfallenden Umsätze gleich. Die Gesellschaft macht aus diesem Grunde von den Regelungen des § 286 Abs. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf eine Aufteilung der Umsatzerlöse.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf T€ 1.854 (i. Vj. T€ 515). Hiervon entfällt auf die Weiterveräußerung eigener Anteile (siehe Abschnitt 1.1) ein Betrag in Höhe von T€ 1.314 (i. Vj. T€ 0). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2007 von einem US-amerikanischen OEM-Partner Entwicklungskostenzuschüsse in Höhe von T€ 211 (i. Vj. T€ 276) erfolgswirksam vereinnahmt. T€ 7 betreffen Gewinne aus den Verschmelzungen mit der MeVis Diagnostics Verwaltungs GmbH und der MeVis Technology Verwaltungs-GmbH. Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf T€ 120 (i. Vj. T€ 200).

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand beläuft sich in 2007 auf T€ 2.309 (i. Vj. T€ 867). Der Anstieg des Personalaufwands ist auf den Anstieg der Mitarbeiteranzahl in der MMS AG um 38 Mitarbeiter auf 63 zurückzuführen. Zum Stichtag 31. Dezember 2007 waren bei der MMS AG 63 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 25 Mitarbeiter). Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich auf 48 Mitarbeiter (i. Vj. 20 Mitarbeiter). Davon entfallen 11 (i. Vj. 4) auf Aushilfen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich in 2007 auf T€ 4.029 (i. Vj. T€ 1.125). Diese setzen sich im Wesentlichen aus der erfolgsabhängigen Vergütung der Banken im Rahmen des Börsengangs in Höhe von T€ 1.215 (i. Vj. T€ 0), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 1.234 (i. Vj. T€ 115), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 387 (i. Vj. T€ 20) sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 264 (i. Vj. T€ 79) zusammen. Sämtliche mit dem Börsengang in Verbindung stehenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.725 (i. Vj. T€ 0). T€ 165 entfallen auf den Verlust aus der Verschmelzung mit der MeVis Distant Services AG. Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2007 T€ 5 (i. Vj. T€ 0).

## **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen belaufen sich in 2007 auf T€ 5.346 (i. Vj. T€ 716). Diese setzen sich aus dem Beteiligungsertrag der MBC KG für 2006 in Höhe von T€ 3.212 sowie dem Beteiligungsertrag der MBC KG für 2007 in Höhe von T€ 2.134 zusammen. Die handelsrechtliche Erfassung des Beteiligungsertrags der MBC KG für 2006 erfolgte auf Grund der Beschlussfassung der Gesellschafter der MBC KG vom 14. Mai 2007 im Geschäftsjahr 2007.

Für das Geschäftsjahr 2007 haben die MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, als persönlich haftende Gesellschafterin, die MMS AG und die Siemens AG, als Kommanditisten, am 19. Dezember 2007 beschlossen, auf den Jahresüberschuss der MBC KG für das Jahr 2007 einen Vorabgewinn in Höhe von T€ 4.600 an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kapitaleinlagen auszuschütten. Als Zahlungstermin wurde der 7. Januar 2008 festgesetzt. Zum 31. Dezember 2007 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von € 4.183.445,03 aus. Die Vorabausschüttung wurde entsprechend § 169 HGB auf diesen Betrag begrenzt. Eine Auszahlung der Vorabausschüttung ist bisher noch nicht erfolgt.

## **Zinsertrag**

Der Zinsertrag der Gesellschaft beläuft sich in 2007 auf T€ 113 (i. Vj. T€ 13). Dieser entfällt in Höhe von T€ 73 (i. Vj. T€ 13) auf Erträge aus Fest- und Tagesgeldkonten.

## **Zinsaufwand**

Der Zinsaufwand beläuft sich in 2007 auf T€ 193 (i. Vj. T€ 456) und entfällt in Höhe von T€ 163 (i. Vj. T€ 47) auf die Verzinsung des seitens der MBC KG an die MMS AG gewährten Darlehens.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2007 durch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 692 (i. Vj. T€ 171) gemindert. Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	T€	T€
Laufende Steuern	7	1.178
Steuererstattungen aus Verlustrücktrag	- 128	0
Latente Steuern	<u>813</u>	<u>- 1.007</u>
Summe	<u>692</u>	<u>171</u>

## 5. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf T€ 2.391. Hiervon entfallen auf Mietverträge T€ 1.142, auf Zusagen zur Gewährung von Forschungsmitteln an die MRE GmbH T€ 925, auf Grund der Gesellschafterstellung der MMS AG bei der MRE GmbH zu gewährenden Finanzierungsverpflichtungen T€ 281 sowie auf Leasingverträge T€ 43.

Bei den Mietverträgen handelt es sich ausschließlich um Mietverträge mit begrenzten Laufzeiten für Büroflächen. Die Leasingverträge beinhalten darüber hinaus Kraftfahrzeuge.

Im Geschäftsjahr 2007 bestehende Leasingverhältnisse der MMS AG sind durchweg Operating-Leasingverhältnisse von PKW. Das wirtschaftliche Eigentum bei den gemieteten Vermögenswerten liegt beim jeweiligen Leasinggeber.

Bei den Zusagen zur Gewährung von Forschungsmitteln an die MRE GmbH handelt es sich um einen jährlich durch die MRE GmbH abzurufenden Finanzierungsrahmen in Höhe von je T€ 185, welcher der MRE GmbH durch die MMS AG in 2007 für die Dauer von fünf Jahren gewährt wurde. Darüber hinaus ist die MMS AG als Gesellschafterin verpflichtet, der MRE GmbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 25 % der im selben Jahr im Rahmen der institutionellen Förderung gewährten staatlichen Zuwendungen des Landes Freie Hansestadt Bremen zu gewähren. Da die MMS AG das Recht hat, die Gesellschafterstellung in der MRE GmbH mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende zu kündigen, beläuft sich die Verpflichtung auf 25 % der in 2008 durch das Land Bremen zu gewährenden Förderung von rd. € 1,1 Mio.

## Informationen zu den Organen der Gesellschaft

Übersicht über die Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der MMS AG:

### Organe der MeVis Medical Solutions AG:

#### **Vorstand**

Dr. Carl J.G. Evertsz	Vorsitzender		ab 6.9.2006
Dr. Olaf Sieker			ab 1.8.2007
Thomas E. Tynes			ab 1.9.2007

#### **Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen	Vorsitzender	Universitätsprofessor Geschäftsführer der MeVis Research GmbH	ab 6.9.2006
Thorsten Krausen		Geschäftsführer der BUG	ab 6.9.2006 bis 14.6.2007
Axel Schubert	Stellvertreter	Geschäftsführer der BWB Holding GmbH	ab 6.9.2006
Dr. Hartmut Jürgens		Angestellter der MMS AG	ab 14.6.2007 bis 21.8.2007
Dr. Peter Zencke		Vorstand der SAP AG	ab 21.8.2007

#### Dr. Carl J.G. Evertsz (Vorsitzender des Vorstandes)

Dr. Evertsz ist Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH (seit 2002) und Director der MeVis Medical Solutions, Inc. (seit Juni 2007). Von 2006 bis Oktober 2007 war er Geschäftsführer der MeVis Technology Verwaltungs-GmbH sowie von Juni 2007 bis Oktober 2007 außerdem Geschäftsführer der MeVis Diagnostics Verwaltungs GmbH. Beide Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2007 auf die MMS AG verschmolzen.

#### Dr. Olaf Sieker (Finanzvorstand)

Dr. Sieker ist seit Juni 2007 Director der MeVis Medical Solutions, Inc. Außerhalb der MeVis-Gruppe ist er seit 2000 Vorstandsmitglied der ifas Beteiligungs AG, Hamburg, die Komplementärin der ifas independent financial services AG & Co. KG, Hamburg, ist; dieses Mandat ruht derzeit. Von 2004 bis Oktober 2007 war er Vorstandsmitglied der MeVis Distant Services AG, Bremen, und von 2004 bis Juli 2007 außerdem Geschäftsführer der Grant Thornton Financial Advisory Services GmbH, Hamburg.

#### Thomas E. Tynes

Herr Tynes ist Mitbegründer und Officer der Eye Prosthetics of Wisconsin, Inc., Brookfield (Wisconsin/USA). Des Weiteren ist er seit Juni 2007 Director der MeVis Medical Solutions, Inc.

#### Professor Dr. Heinz-Otto Peitgen (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Professor Dr. Peitgen ist seit 2003 Mitglied des Universitätsrates der Karl-Franzens-Universität Graz (Österreich) und seit 2002 Mitglied des Kuratoriums des Zentrums für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer der MeVis Research GmbH. Schließlich war er bis Oktober 2007 Mitglied des Aufsichtsrats der MeVis Distant Services AG, die zwischenzeitlich auf die MMS AG verschmolzen wurde.

### Axel Schubert

Seit 2007 ist Herr Schubert Geschäftsführer der BWB Holding GmbH, Bremen. Außerdem ist Axel Schubert seit 2006 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scoach Europa AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Scoach Schweiz AG, Zürich (Schweiz), und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Scoach Holding S.A., Luxemburg (Luxemburg). Er ist schließlich seit 2007 Vorstandsmitglied der neu gegründeten Stiftung Bremer Wertpapierbörse, Bremen.

### Dr. Peter Zencke

Peter Zencke ist seit 1993 Vorstandsmitglied der SAP AG. Seit 2001 ist er außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der SupplyOn AG, München. Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Indian School of Business in Hyderabad (Indien), des Forschungsbeirats des Institute of Media and Communication Management der Universität St. Gallen (Schweiz), Mitglied im Vorstand des Münchner Kreises, Vorsitzender des Kuratoriums der SAP Business School in Wien (Österreich) und Mitglied des BDI-Ausschusses für Forschungs- und Technologiepolitik.

### **Vergütung des Vorstandes**

Im Jahr 2007 bezogen die Vorstände folgende Vergütungen:

	<b>Feste Vergütung</b>	<b>Erfolgsbezogene Vergütung</b>	<b>Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung</b>	<b>Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance</b>	<b>Gesamt</b>
Angaben in €	Gehalt	Tantieme	Aktienoptionen in 2007 Stück		
Dr. Carl J.G. Evertsz	71.431,32	7.226,00	0	0,00	78.657,32
Dr. Olaf Sieker	45.000,00	10.000,00	0	1.335,95	56.335,95
Thomas E. Tynes	0,00	20.000,00	0	0,00	20.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>116.431,32</b>	<b>37.226,00</b>	<b>0</b>	<b>1.335,95</b>	<b>154.993,27</b>

### **Vergütungen des Aufsichtsrats**

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 10 der Satzung der MMS AG geregelt. Hiernach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von € 17.500,00. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das zweifache, sein Stellvertreter das 1,5fache. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Zusätzlich werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die ihnen durch ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen entstehenden Aufwendungen sowie auf ihre Vergütung und den Aufwendersatz etwa entfallende Umsatzsteuer ersetzt.

Im Rahmen der Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates, erhielten die Mitglieder für 2007 folgende Vergütung:

a. Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats der MMS AG erhielt Herr Prof. Dr. Peitgen in 2007 eine Vergütung seiner Tätigkeit in Höhe von T€ 35. Des Weiteren erhielt er Aufwands-erstattungen in Höhe von T€ 4.

b. Axel Schubert

Als Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der MMS AG erhielt Herr Schubert in 2007 eine Vergütung seiner Tätigkeit in Höhe von T€ 26.

c. Dr. Peter Zencke

Als Mitglied des Aufsichtsrats der MMS AG erhielt Herr Dr. Zencke in 2007 eine Ver-gütung in Höhe von T€ 6.

Zugunsten der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde auf Kosten der Gesell-schaft eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von T€ 2.000 abgeschlossen. In diese Versicherung sind auch die Mitglieder des Vorstands einbezogen.

**Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

in T€	2007
Abschlussprüfungen	121
Sonstige Bestätigungsleistungen	219
Steuerberatung	52
Summe	<u>392</u>

**Derivative Finanzinstrumente**

Der MMS AG schließt bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten, die auf Fremdwährungen lauten, unterschied-liche Arten von Devisenverträgen ab, um die hieraus resultierenden Marktrisiken zu begrenzen. Das Transaktionsrisiko wird in jeder relevanten Fremdwährung berechnet. Die Währungsrisiken der MMS AG sind auf ihre weltweite Geschäftstätigkeit und hierbei vor allem auf den Vertrieb der Produkte an US-amerikanische Kunden, der in US-Dollar abgewickelt wird, zurückzuführen.

Die MMS AG hat im Jahr 2007 zum Abschlussstichtag vier Optionsgeschäfte (im Vorjahr keine) im Bereich des US-Dollars abgeschlossen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird von den Banken vorgenommen. Die von der Die Sparkasse Bremen AG vorgenommene Bewertung von vier im Bestand geführten Devisenoptionen der Gesellschaft per 28. Dezember 2007 wurde mit Hilfe eines im Reuters Informationssystem (X-TRA 3000 ) enthaltenen Pricing-Tools ("FX Exotic Options") für Devisenoptionen getätigt. Das Pricing-Tool benutzt das von Mark B. Garman und Steven W. Kohlhagen entwickelte Bewertungsmodell, welches im Markt das am weitesten verbreitete Modell für die Bewertung und das "Pricing" für Devisenoptionen ist.

Umfang und Marktwerte der Derivate setzen sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

Termingeschäfte zur Absicherung erwarteter Umsatzerlöse	Nominalwerte 31.12.2007	Marktwert 31.12.2007	Nominalwerte 31.12.2006	Marktwert 31.12.2006
in T€				
<u>Devisenoptionen</u>	<u>1.375</u>	<u>42</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Die Optionen haben unterschiedliche Laufzeiten, deren Fälligkeiten zwischen dem 31. März und dem 31. Dezember 2008 liegen. Die aktivierten Anschaffungskosten der Optionsprämien belaufen sich auf T€ 33.

#### **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der MMS AG haben zum 7. Februar 2008 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene erste Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der MeVis-Gruppe zugänglich gemacht.

#### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von € 204.780,58 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 31. März 2008

Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Olaf Sieker  
Vorstand Finanzen

Thomas E. Tynes  
Vorstand Marketing  
und Vertrieb

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2007**

	Anschaffungskosten				31.12.2007 €
	1.1.2007 €	Zugänge aus Verschmelzung €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	840.388,90	455.482,17	1.038.472,54	4.065,88	2.330.277,73
<b>II. Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.434,78	109.444,97	147.511,46	35.968,40	392.422,81
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	332.527,87	0,00	2.724.053,39	332.527,87	2.724.053,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	364.537,77	0,00	364.537,77
3. Beteiligungen	1.767.850,00	0,00	34.300,00	0,00	1.802.150,00
	<u>2.100.377,87</u>	<u>0,00</u>	<u>3.122.891,16</u>	<u>332.527,87</u>	<u>4.890.741,16</u>
	<u>3.112.201,55</u>	<u>564.927,14</u>	<u>4.308.875,16</u>	<u>372.562,15</u>	<u>7.613.441,70</u>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2007	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
€	€	€	€	€	€	€
422.208,00	357.682,17	272.883,81	4.065,88	1.048.708,10	1.281.569,63	418.180,90
97.017,36	82.310,56	84.545,98	35.968,40	227.905,50	164.517,31	74.417,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.724.053,39	332.527,87
0,00	0,00	24.944,60	0,00	24.944,60	339.593,17	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.802.150,00	1.767.850,00
0,00	0,00	24.944,60	0,00	24.944,60	4.865.796,56	2.100.377,87
<u>519.225,36</u>	<u>439.992,73</u>	<u>382.374,39</u>	<u>40.034,28</u>	<u>1.301.558,20</u>	<u>6.311.883,50</u>	<u>2.592.976,19</u>

# **Lagebericht der MeVis Medical Solutions AG (bis 27. August 2007: MeVis Technology AG), Bremen, für das Geschäftsjahr 2007**

## **Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traf die MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden auch "MMS AG") auf ihren wesentlichen Absatzmärkten in Europa und den USA auf ein nicht durchgängig konjunkturell günstiges Klima. Insbesondere die nachteilige Wertveränderung des US-Dollars gegenüber dem Euro hat die Ertragslage der MMS AG belastet. Dabei blieb die Nachfrage nach Produkten und Lösungen im Bereich der Computerunterstützung in der bildbasierten Medizin auf unvermindert hohem Niveau und konnte in Teilbereichen gesteigert werden.

Das Geschäftsjahr 2007 war im Wesentlichen durch weitere Wachstumsanstrengungen der MMS AG geprägt. Neben dem Austritt der Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH aus der Gesellschaft zum 14. Juni 2007 ist hier insbesondere der Börsengang der MMS AG, welcher mit Aufnahme der Erstnotiz am 16. November 2007 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, sowie die Gründung der Tochtergesellschaft MeVis Medical Solutions, Inc. (im Folgenden "MMS Inc.") in den USA zu benennen. Des Weiteren erwarb die MMS AG 100% der Aktien der MeVis Distant Services AG, welche im Bereich der Bildanalyse und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen sowie im Rahmen der Tumorbefundung innerhalb klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen tätig war, sowie 25,1% der Anteile der MeVis Research GmbH (im Folgenden auch "MRE GmbH"). Der Schwerpunkt der Arbeit der MRE GmbH bildet die Forschung und Entwicklung von Software zur Unterstützung klinisch tätiger Radiologen und Chirurgen bei der Früherkennung, Diagnose und Behandlung von Krebserkrankungen sowie von Erkrankungen des kardiovaskulären Systems, der Lunge und des Gehirns.

Neben den gesellschaftsrechtlichen Veränderungen lag der Fokus der MMS AG auf der Fertigstellung und Markteinführung neuer Produktgenerationen. So konnte im Bereich der MRI-gestützten Diagnostik und Biopsie bei Brustkrebserkrankungen die neue Produktgeneration DynaCAD 2.0 Breast fertig gestellt werden. Sowohl die Gesellschaft als auch der inverkehr-bringende US-amerikanische OEM-Lizenzpartner rechnen mit steigenden Absätzen ab Januar 2008. Die Entwicklung von weiteren Produkten im Bereich der Planung von neurochirurgischen Eingriffen und der Prognose und Biopsie von Prostatakrebs ist in 2007 gut vorangeschritten.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die errungene Marktstellung auch in 2008 verteidigt und ausgebaut werden kann.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, auf eine Ausschüttung des Bilanzgewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr zu verzichten.

## **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Der Geschäftsbereich der MMS AG umfasst die Tätigkeitsschwerpunkte digitale Radiologie (Produktfamilie DynaCAD), allgemeine Befundung radiologischer Aufnahmen, Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen sowie die Tumorbefundung im Rahmen klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen (vormals innerhalb der MeVis Distant Services AG, welche im Juli 2007 erworben und rückwirkend auf den 1. Januar 2007 auf die MMS AG verschmolzen wurde).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das Geschäft mit einer Umsatzsteigerung von 16,1% auf T€ 2.383 (i. Vj. T€ 2.052) positiv entwickelt.

Die Verteilung der Umsatzerlöse auf die Bereiche Umsätze aus der Veräußerung von Lizenzen, Umsätze aus Beratungsleistungen und sonstige Umsätze setzen sich wie folgt zusammen: Mit der Veräußerung von Lizenzen konnte in 2007 ein Umsatz in Höhe von T€ 2.044 (i. Vj. T€ 2.013) erzielt werden. Auf Umsätze aus der Wartung von Software und Service entfielen T€ 249 (i. Vj. T€ 38). Auf sonstige Umsätze entfielen T€ 90 (i. Vj. T€ 1).

Aufgrund des planmäßigen Ausbaus der Personalstärke und des damit einhergehenden signifikanten Anstiegs des Personalaufwands sowie der in Folge des Börsengangs entstandenen Rechts- und Beratungskosten führte der zum Teil verschmelzungsbedingte Anstieg der Umsatzerlöse nicht zu einer entsprechenden Erhöhung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Gesellschaft. Der Jahresüberschuss ist im Geschäftsjahr 2007 im Wesentlichen durch die handelsrechtliche Erfassung des Beteiligungsertrages aus der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (im Folgenden auch "MBC KG") für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von T€ 3.212 sowie für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 2.134 bestimmt. Der Jahresüberschuss der MMS AG für das Geschäftsjahr 2007 beläuft sich auf T€ 1.743 (i. Vj. T€ 532).

## **Ertragsentwicklung**

Im Berichtsjahr wurde ein Umsatz in Höhe von T€ 2.383 (i. Vj. T€ 2.052) erzielt. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die Veräußerung von Softwarelizenzen generiert. Die Veräußerung der Lizenzen erfolgt auf Basis einzelner Lizenzverträge, die feststehende Preisregelungen für die jeweiligen Softwareprodukte beinhalten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtszeitraum um T€ 1.339 auf T€ 1.854 ist im Wesentlichen auf die Veräußerung eigener Anteile sowie auf die erfolgswirksame Vereinnahmung von erhaltenen Entwicklungskostenzuschüssen zurückzuführen. Die Vereinnahmung der seitens der Invivo Corporation gewährten Entwicklungskostenzuschüsse erfolgt aufgrund der Fertigstellung einer neuen DynaCAD-Produktgeneration (DynaCAD 2.0 Breast). Weiterhin wurden T€ 205 der Kosten für die IFRS-Umstellung an die MBC KG weiterbelastet.

Der Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen beläuft sich in 2007 auf T€ 272 (i. Vj. T€ 82). Hiervon entfallen auf erbrachte Leistungen der MRE GmbH T€ 266 (i. Vj. T€ 0).

Die Entwicklung des Personalaufwands ist im Wesentlichen durch die Verstärkung der Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft bedingt. Im Berichtszeitraum steigt der Personalaufwand um 166% auf T€ 2.309 (i. Vj. T€ 867) an.

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigt die Gesellschaft 63 Mitarbeiter (i. Vj. 25 Mitarbeiter). Im Jahresdurchschnitt wurden 48 Mitarbeiter (i. Vj. 20 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die Abschreibungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf T€ 357 (i. Vj. T€ 139). Hierbei entfallen T€ 273 (i. Vj. T€ 122) auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie T€ 84 (i. Vj. T€ 16) auf Sachanlagen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum um 258% auf T€ 4.029 (i. Vj. T€ 1.125) ist im Wesentlichen auf die im Zusammenhang mit dem Börsengang stehenden Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen. Insgesamt belaufen sich die mit dem Börsengang in Verbindung stehenden Aufwendungen auf T€ 2.725. Darüber hinaus entfielen auf Wechselkursverluste T€ 264 (i. Vj. T€ 79) sowie auf gewährte Zuschüsse an die MRE GmbH T€ 141 (i. Vj. T€ 0).

Die Beteiligungserträge der MMS AG belaufen sich auf T€ 5.346 (i. Vj. T€ 716). Der Anstieg ist auf die handelsrechtliche Erfassung des Beteiligungsertrages aus der MBC KG für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von T€ 3.212 sowie phasengleich für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 2.134 zurückzuführen.

Das Zinsergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch den Zufluss der Mittel aus dem Börsengang sowie aufgrund der teilweisen Rückführung eines bestehenden Darlehens gegenüber der MBC KG und betrug T€ -80 (i. Vj. T€ -442).

Es wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 2.435 (i. Vj. T€ 703) erzielt, was einer Umsatzrendite von 102% (i. Vj. 34%) entspricht. Bereinigt um die Effekte aus dem Börsengang betrüge das Vorsteuerergebnis der MMS AG T€ 4.955, was einem Anstieg in Höhe von 605% im Vergleich zum Vorjahr und einer Umsatzrendite in Höhe von 208% entspräche.

Die Steuerquote stieg von 24,3% i. Vj. auf 28,4% im Berichtsjahr deutlich an. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind wesentlich durch die Auflösung der aktiven latenten Steuern belastet.

Das Ergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2007 belief sich auf T€ 1.743 (i. Vj. T€ 532).

## **Investitionen**

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.038 (i. Vj. T€ 48) getätigt. Von diesen entfallen T€ 792 auf den Erwerb von Software (Erwerb der Softwaretechnologie "MeVisLab" von der MRE GmbH) sowie T€ 173 auf das neue ERP-System Navision. MeVisLab wurde seitens der MRE GmbH zum Zwecke des "Rapid Prototyping" von Softwarelösungen im Umfeld der bildgebenden Medizin entwickelt. Die Software zeichnet sich durch die Möglichkeit des modularen Zusammenfügens von unterschiedlich vorentwickelten Algorithmen, Modulen und Applikationen aus dem Umfeld der bildbasierten Medizin (Radiologie, Chirurgie, Kardiologie etc.) aus und erlaubt eine signifikante Verkürzung bestehender Entwicklungsprozesse.

Weiterhin wurden immaterielle Vermögensgegenstände zum Buchwert von T€ 98 von der auf die MMS AG verschmolzenen MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG übernommen. Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich auf T€ 148 (i. Vj. T€ 70). Im Zuge der Verschmelzungen wurden zudem Sachanlagegegenstände zu Buchwerten von T€ 27 übernommen. Die Investitionen in Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf T€ 3.123 (i. Vj. T€ 13). Von diesen entfallen T€ 2.724 auf eine Kapitalerhöhung bei der MMS Inc. sowie in Höhe von T€ 365 auf eine Darlehensgewährung an die MMS Inc. Weitere T€ 34 betreffen den Zugang der Anteile an der MRE GmbH.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die MMS AG verfügt zum Bilanzstichtag zur Finanzierung des geplanten Unternehmenswachstums über ausreichende finanzielle Ressourcen. Die Veränderung der Bilanzstruktur im Verhältnis zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Zufluss der Erlöse aus dem Börsengang in Höhe von T€ 28.600 geprägt. Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum um T€ 29.417 auf T€ 36.334 angestiegen.

Die langfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Berichtszeitraum um T€ 3.719 auf T€ 6.312. Hierbei nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 863 auf T€ 1.282 zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Softwaretechnologie "MeVisLab" von der MRE GmbH zurückzuführen. Der Kaufpreis der Software (inklusive Zinsen) beläuft sich auf T€ 925, welcher in fünf Jahresraten zu je T€ 185 zu bedienen ist.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 165 (i. Vj. T€ 74).

Des Weiteren nahmen auch die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 2.795 auf T€ 4.385 zu. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände ist auf die Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft zurückzuführen, der Anstieg der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen resultiert im Wesentlichen aus den Gewinnansprüchen gegen die MBC KG.

Zum Bilanzstichtag weist die MMS AG liquide Mittel in Höhe von T€ 23.776 (i. Vj. T€ 1.720) aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zufluss der Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft in Höhe von T€ 28.600 zurückzuführen. Wesentliche Abflüsse ergaben sich aus der Einzahlung von T€ 2.724 in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft MMS Inc. in den USA, der Tilgung des gegenüber der MBC KG bestehenden Darlehens in einem Umfang von T€ 1.000 sowie der Begebung eines Darlehens an die MMS Inc. in Höhe von T€ 365.

Darüber hinaus verminderten sich die aktiven latenten Steuern um T€ 813 auf T€ 194.

Auf der Passivseite ergab sich der Zuwachs der Bilanzsumme hauptsächlich aus der Erhöhung des Eigenkapitals im Rahmen des Börsenganges.

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital T€ 31.666 (i. Vj. T€ 553), das gezeichnete Kapital belief sich auf T€ 1.820 (i. Vj. T€ 50). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 8,0% auf 87,1%.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um T€ 884. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Wesentlichen gegenüber der MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG bestanden. Diese Gesellschaft ist in 2007 auf die MMS AG angewachsen.

Bezüglich der Auswirkungen der Verschmelzungen der MeVis Distant Services AG, der MeVis Diagnostics Verwaltungs GmbH sowie der MeVis Technology Verwaltungs-GmbH und der Anwachsung der MeVis Diagnostics GmbH & Co. KG auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MMS AG verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

## **Steuerungssysteme und Finanzmanagement**

Zur zielgerichteten Adressierung der Absatzmärkte und Zielkunden der Gesellschaft, ist die MMS AG gemäß ihres Hauptgeschäftszweigs "Sonstige Befundung" organisiert. Als wesentliche Steuerungsgrößen dienen Lizenzabsatz-, Umsatz- und Umsatzmargenvorgaben.

Die Anlage der freien Liquidität erfolgt zu niedrigem Wertrisiko und unter dem Gesichtspunkt kurzfristiger Liquidierbarkeit (Geldmarktfonds sowie Tagesgelder). Aufgrund des hohen Bestands an liquiden Mitteln bestehen zum Bilanzstichtag Kreditlinien nur in geringfügiger Höhe. Die liquiden Mittel dienen zur Finanzierung des Working Capitals und stehen darüber hinaus für eventuelle Akquisitionen zur Verfügung.

## **Forschung und Entwicklung**

Der Markt für Softwareprodukte im Umfeld der digitalen bildgebenden Verfahren ist durch hohe qualitative Anforderungen und mitunter kurze Innovationszyklen bei steigender technischer und medizinischer Komplexität geprägt. Die Produktfamilien der MMS AG erfordern daher eine fortlaufende Anpassung an technologische und medizinische Entwicklungen und die fortwährende Verbesserung aufgrund des Anwachsens der zu bewältigenden Datenmenge sowie qualitativer Erfordernisse. Darüber hinaus verfügt die MMS AG über eine gut gefüllte Produktpipeline, die es der Gesellschaft ermöglichen sollte, neue Produkte im Markt einzuführen und zukünftigen Marktentwicklungen zu begegnen.

Die Gesellschaft verfügt über geringe eigene Forschungskapazitäten. Der überwiegende Teil der beschäftigten Mitarbeiter wird im Rahmen der Softwareentwicklung eingesetzt. Der Anteil, der auf Entwicklung entfallenden Mitarbeiter, beläuft sich auf 61,8% (i. Vj. 62,5%). Dies entspricht einem Personalaufwand von T€ 1.427 (i. Vj. T€ 542).

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten der MMS AG lag in 2007 auf der Fertigstellung und Markteinführung neuer Produktgenerationen sowie der Fortführung bestehender Entwicklungsprojekte:

- **Markteinführung DynaCAD 2.0 Breast**

Im September 2007 konnte die neue Fassung der Softwareapplikation DynaCAD 2.0 Breast erstmalig an einen US-amerikanischen OEM-Partner ausgeliefert werden. DynaCAD 2.0 Breast zeichnet sich im Verhältnis zur Vorgängerversion durch ihre Client-Server Architecture, signifikante algorithmische und Workflow Verbesserungen aus. Die Zugrunde liegende Software-Architektur wurde grundlegend erneuert.

- **DynaCAD Applikationsmodule Prostate und Neuro**

Die Einsetzbarkeit der Software DynaCAD soll kurzfristig auf den Bereich Erkrankungen des Nervensystems (DynaCAD Neuro MRT), insbesondere auf den Bereich der prä-operativen Planung von Hirnchirurgie, sowie auf den Bereich Diagnose und MRT-gesteuerte Biopsie bei Prostata-Krebs (DynaCAD Prostate) ausgeweitet werden. Die Markteinführung für diese beiden Produkte ist weiterhin für das Geschäftsjahr 2008 geplant.

- **3D-Computertomographie der Lunge**

Gemäß einer Studie der U.S. Cancer Statistics Working Group ([www.cdc.gov/cancer/lung/statistics/](http://www.cdc.gov/cancer/lung/statistics/)) wurden im Jahr 2003 in den USA insgesamt 190.297 Fälle von Lungenkrebs diagnostiziert. Im selben Jahr wurden 157.990 Todesfälle mit der Todesursache Lungenkrebs registriert. Im Jahr 2003 starben damit mehr Menschen an Lungenkrebs als an Brustkrebs, Prostatakrebs und Darmkrebs zusammen. Die MMS AG arbeitet seit über fünf Jahren intensiv an einer Software für eine 3D-Lungen-Computertomographie, welche eine genaue Verlaufskontrolle von Lungen-Tumoren, das Therapie-Monitoring, die prä-operative Planung von lungenchirurgischen Eingriffen, die Bewertung von Emphysem und Fibrose sowie die Analyse von Lungengefäßerkrankungen ermöglichen soll. Die MeVis-Gruppe plant die Markteinführung einer umfangreichen Software-Applikation für die Lungen-Computertomographie.

- **Distant Services im Bereich Neuro**

Im Rahmen ihres Geschäftsbereichs Distant Services plant die MMS AG, das Dienstleistungsangebot auf Problemstellungen im Bereich der Hirnchirurgie auszuweiten. Zielsetzung ist es, Neuro-Chirurgen bei der Vorbereitung und Planung von Operationen zu unterstützen. Die MeVis-Gruppe rechnet mit dem erstmaligen Angebot dieser Dienstleistung im Jahr 2009.

Die MMS AG bedient sich der MR GmbH als Dienstleister im Rahmen von Auftragsforschungs- und Entwicklungsprojekten. Im Geschäftsjahr 2007 erbrachte die MRE GmbH für die MMS AG Auftragsforschung und -entwicklung in einem Umfang von T€ 266. Des Weiteren gewährte die MMS AG der MRE GmbH Zuschüsse in Höhe von T€ 141 und erwarb von der MRE GmbH die Softwaretechnologie "MeVisLab" zu einem Kaufpreis in Höhe von T€ 925.

## Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 waren bei der MMS AG 63 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 25 Mitarbeiter). Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich auf 48 Mitarbeiter (i. Vj. 20 Mitarbeiter). Der überwiegende Anteil der Mitarbeiter erhält neben einer fixen Vergütung einen leistungsorientierten variablen Vergütungsanteil, der sich an der Erreichung von quantitativen und qualitativen Zielen bemisst. Darüber hinaus wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Aktienoptionsprogramm eingeführt, um die Belegschaft besser an die Gesellschaft zu binden und gleichzeitig auch unternehmerische Anreize zu schaffen.

## Vergütungsbericht

Die Bezüge des Vorstands enthalten fixe und variable Bestandteile. Die fixe Vergütung der Vorstandsmitglieder Dr. Carl J.G. Evertsz und Dr. Olaf Sieker erfolgt über die MeVis Medical Solutions AG. Die fixe Vergütung des Vorstandsmitgliedes Thomas E. Tynes erfolgt über die MMS Inc.

Als variablen Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung nehmen die Vorstandsmitglieder an einem Aktienoptionsprogramm teil. Darüber hinaus wurde dem Vorstandsmitglied Thomas E. Tynes im Rahmen seines Vorstandsanstellungsvertrags ein Bezugsrecht von Aktien der MMS AG eingeräumt. Dieses bemisst sich in Abhängigkeit des erreichten Konzern-EBITs der MMS AG für die Geschäftsjahre ab einschließlich 2008.

Die Gesamtvergütung des Vorstands wird im Anhang zum Jahresabschluss der MMS AG erläutert.

## Übernahmerechtliche Angaben

- **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**  
Das gezeichnete Kapital betrug zum Bilanzstichtag T€ 1.820 und bestand ausnahmslos aus nennwertlosen, stimmberechtigten, auf den Namen lautenden Stückaktien.
- **Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten**
  - Gemäß Aktienregister vom 31. Dezember 2007 beläuft sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Carl J.G. Evertsz, Schumannstraße 12, 28213 Bremen auf rd. 19,5% der Stimmrechte.
  - Gemäß Aktienregister vom 31. Dezember 2007 beläuft sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Hartmut Jürgens, Grohner Bergstraße 11, 28759 Bremen auf rd. 16,5% der Stimmrechte.
  - Gemäß Aktienregister vom 31. Dezember 2007 beläuft sich der Stimmrechtsanteil von Herrn Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen, Am Jürgens Holz 5, 28355 Bremen auf rd. 19,5% der Stimmrechte.
- **Bestimmung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung**  
Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Für Änderungen der Satzung gelten §§ 133, 179ff AktG. Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Der Aufsichtsrat ist nach § 9 Abs. 5 der Satzung befugt, Änderungen der Satzung, insofern sie die Fassung betreffen, zu beschließen.

▪ **Befugnis des Vorstands Aktien auszugeben bzw. zurückzukaufen**

Die Hauptversammlung hat am 22. August 2007 den Beschluss für die Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen auf insgesamt 130.000 Stück bis zum 31. Dezember 2011 und die damit im Zusammenhang stehende Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von T€ 130 gefasst.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 27. September 2012 das Grundkapital der MMS AG um insgesamt bis zu T€ 650 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennwertloser, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Das genehmigte Kapital in Höhe von T€ 650 wurde im Rahmen des Börsengangs durch eine Barkapitalerhöhung (mit Beschlussfassung des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 10. November 2007) um T€ 520 vermindert. Es verbleibt ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 130.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vom 28. September 2007 bestehenden gezeichneten Kapitals (T€ 1.300) zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 57a ff. AktG zuzurechnen sind, 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 27. März 2009.

▪ **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen**

- Die Siemens Aktiengesellschaft als 49% Gesellschafterin der MBC KG ist berechtigt, die Übertragung des Kommanditanteils der MMS AG an der MBC KG sowie ihres Geschäftsanteils an der MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH zu einem angemessenen Preis auf sich zu verlangen, wenn ein Dritter - mittelbar oder unmittelbar - einen beherrschenden Einfluss im Sinne von § 17 AktG auf die MMS AG erwirbt und im Wettbewerb zur Siemens Aktiengesellschaft steht.
- Die Gesellschaft Hologic Inc., als Lizenznehmerin der MBC KG, hat das Recht, den zwischen ihr und der MBC KG bestehenden Lizenzvertrag im Falle der Veränderung der bestehenden Beherrschungsverhältnisse innerhalb der MBC KG zu kündigen. Eine evtl. Ausübung des Optionsrechtes der Siemens Aktiengesellschaft, von der MMS AG die Übertragung eines 2% Anteiles an der MBC KG zu fordern, ist hiervon ausgenommen.
- Die Gesellschaft Invivo Corp., als Lizenznehmerin der MMS AG, hat das Recht, den zwischen ihr und der MMS AG bestehenden Lizenzvertrag im Falle der Veränderung der bestehenden Beherrschungsverhältnisse innerhalb der MMS AG und insofern die dann beherrschende Partei die Verpflichtungen des Lizenzvertrages nicht anerkennt zu kündigen.
- Gerät die MMS AG unmittelbar oder mittelbar im Sinne von § 17 AktG unter den beherrschenden Einfluss eines Dritten oder wird sie auf Grundlage des Umwandlungsgesetzes mit einem Dritten verschmolzen und ist der Dritte nicht Gesellschafter der MRE GmbH, so hat sie laut Gesellschaftsvertrag der MRE GmbH den übrigen Gesellschaftern ihren Geschäftsanteil an der MRE GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe des anteiligen Buchwerts, wie er sich aus der Schlussbilanz der MRE GmbH zum Ende ihres letzten Geschäftsjahres ergibt, höchstens aber in Höhe des Nominalwertes, zum Erwerb anzubieten.

- Im Falle der Umwandlung der MMS AG steht den Mitgliedern des Vorstands ein Sonderkündigungsrecht zu, falls sie in der nach der Umwandlung geschaffenen Gesellschaft nicht zum Organ bestellt werden sollten. Über das Sonderkündigungsrecht ist das jeweilige Vorstandsmitglied befugt, mit einer Ankündigungsfrist von 2 Monaten aus der Aktiengesellschaft auszuscheiden. Angesichts des in diesem Fall gesellschaftsrechtlich veranlassten Ausscheidens erhält das jeweilige Vorstandsmitglied eine Abfindung, die sich aus einer Kapitalisierung der voraussichtlichen Gesamtbezüge für die Restvertragslaufzeit errechnet.
- Zu den Veräußerungsbeschränkungen der Altaktionäre im Nachgang zum Börsengang der MMS AG verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Anhang der Gesellschaft zu Punkt 3 "Erläuterungen zur Bilanz".

## Risikobericht

Die MMS AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2007 weitere Anstrengungen unternommen, das Risikomanagement auszubauen. Vor allem durch regelmäßige Führungs-sitzungen wird die Unternehmensleitung in die Lage versetzt, Vermögensrisiken sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche und Konzernunternehmen sowie sonstige unternehmensgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Die MMS AG hat im Wesentlichen folgende Risiken für sich identifiziert:

### Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

- **Abhängigkeit von Großkunden**  
Die Unternehmen der MeVis-Gruppe erwirtschaften einen wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit wenigen Einzelkunden. Diese Kunden, die gleichzeitig einen großen Teil des Weltmarkts des jeweiligen Geschäftsbereichs abdecken, haben damit erhebliche Bedeutung für die geschäftliche Entwicklung der MMS AG. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten, würde sich dies negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MMS AG auswirken.
- **Abhängigkeit vom Erfolg der Kunden**  
Ein Großteil der Produkte der MeVis-Gruppe sind keine Endkundenprodukte, sondern die MMS AG liefert überwiegend an die Hersteller von Endkundenprodukten Software, welche diese wiederum für den Betrieb von ihnen vertriebener medizinisch-technischer Geräte benötigen. Der Erfolg der MMS AG ist damit davon abhängig, dass die Kunden der MMS AG ihre Produkte erfolgreich vermarkten. Sollten Kundenprodukte nicht erfolgreich vertrieben werden können oder gelingt es Kunden nicht, die erforderlichen Zulassungen für ihre Produkte zu erhalten, so würde sich dies auch auf die zukünftige Nachfrage nach Produkten der MMS AG auswirken.
- **Produkthaftungsrisiken**  
Trotz einer stetigen Qualitätssicherung kann nicht ausgeschlossen werden, dass Produkte der MMS AG Mängel aufweisen. Die MMS AG wäre in solchen Fällen gegebenenfalls Gewährleistungsansprüchen von Vertragspartnern oder Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt. Darüber hinaus könnten Gewährleistungs- und Produkthaftungsstreitigkeiten zu einem Vertrauensverlust im Markt sowie zu einer Schädigung des Rufes der MMS AG führen.

- **Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von Marken**  
 Es ist möglich, dass weitere Kennzeichen wie Marken, Namen oder Firmen Dritter existieren, die den von der MMS AG genutzten oder als Marken angemeldeten Bezeichnungen ähnlich sind und identische oder ähnliche Dienstleistungen und Waren schützen. Insoweit ist nicht auszuschließen, dass bezüglich Marken bzw. Kennzeichen (wie etwa Namen, Firmenbezeichnungen, etc.) Dritter eine Kollision auftritt, die im Ergebnis dazu führen kann, dass die MMS AG die betreffende Bezeichnung nicht mehr führen bzw. die betroffene Marke nicht mehr verwenden darf. In einem solchen Fall wäre zudem zu befürchten, dass die MMS AG Schadensersatz an die Rechteinhaber zu zahlen hätte.
- **Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung von Patenten und Gebrauchsmustern**  
 Die MMS AG ist Inhaber einer Anzahl deutscher, europäischer und US-amerikanischer Patente und Patentanmeldungen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte gewerbliche Schutzrechte der MMS AG verletzen. Es kann ebenso nicht ausgeschlossen werden, dass die MMS AG ihrerseits Patente oder Gebrauchsmuster Dritter verletzt.
- **Wechselkursrisiken**  
 Die MMS AG bietet ihre Leistungen international und damit auch außerhalb der "Euro-Zone" an, insbesondere auf dem US-amerikanischen Markt. Die Umsätze der Gesellschaft werden daher überwiegend in US-Dollar in Rechnung gestellt. Auch wenn teilweise zur Absicherung von Kursschwankungen Kurssicherungsgeschäfte eingegangen werden, lassen sich insbesondere bei mittel- und langfristigen Kundenverträgen, wie sie von der MMS AG üblicherweise abgeschlossen werden, Risiken aus Wechselkurschwankungen, die sich nachteilig auf die Ertragslage der MMS AG auswirken können, nicht ausschließen.

#### **Risiken im Zusammenhang mit der Forschung und Entwicklung**

- **Verlust der Beteiligung an der MRE GmbH**  
 Liegt ein Beschluss der zuständigen Organe des Fraunhofer-Gesellschaft zur angewandten Forschung e.V. ("Fraunhofer-Gesellschaft") vor oder wird ein solcher verbindlich von der Fraunhofer Gesellschaft angekündigt, die MRE GmbH als Institut der Fraunhofer-Gesellschaft aufzunehmen und einzugliedern, und ist dafür das Ausscheiden einzelner Gesellschafter erforderlich, ist der betreffende Gesellschafter verpflichtet, seine Geschäftsanteile an der MRE GmbH zum Erwerb anzubieten. Würde die MMS AG auf diese Weise gezwungen, ihre Beteiligung an der MRE GmbH aufzugeben, würde dies die gesellschaftsrechtliche Verfestigung der Kooperation mit der MRE GmbH schwächen. Dies wiederum könnte negative Auswirkungen auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für die MMS AG haben, die zu einem überwiegenden Teil von der MRE GmbH geleistet wird, was sich im Ergebnis negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnte.
- **Abhängigkeit von Personen in Schlüsselpositionen**  
 Die erfolgreiche Tätigkeit der MMS AG hängt wesentlich von den Leistungen der Führungskräfte und ihrer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollte es nicht gelingen, die bestehenden Mitarbeiter und Führungskräfte zu halten sowie neue in ausreichendem Maße hinzuzugewinnen, könnte dies die Zukunftsfähigkeit negativ beeinflussen.

## Marktbezogene Risiken

- **Risiken aus der Notwendigkeit einer ständigen Produktoptimierung**

Die MMS AG ist im Wettbewerb darauf angewiesen, ihre Produkte ständig weiterzuentwickeln, um diese an die Entwicklung des Marktes anpassen und entsprechend dem jeweils aktuellen technologischen Stand der Diagnose-, Therapie- und Interventionsmethoden anbieten zu können. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der technische Fortschritt in diesen Bereichen künftig zu Entwicklungen führt, die die von der MMS AG entwickelte Software überholen können. Sollte es der MMS AG nicht gelingen, ihre Software-Produkte entsprechend den schnellen und dynamischen technischen Fortschritten in den jeweiligen Anwendungsbereichen weiterzuentwickeln, könnte sich dies negativ auf den Auftragseingang und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MMS AG auswirken.

## Risiken im Zusammenhang mit Beteiligungsunternehmen

- **Finanzierungsverpflichtung gegenüber der MRE GmbH**

Die MMS AG ist durch den Gesellschaftsvertrag der MRE GmbH verpflichtet, der MRE GmbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 25% der im selben Jahr im Rahmen der institutionellen Förderung gewährten staatlichen Zuwendungen des Landes Freie Hansestadt Bremen zu gewähren. Die gesellschaftsvertragliche Regelung begründet insoweit eine betragslich nicht definierte Nachschusspflicht, die sich im Falle eines hohen Förderbetrages negativ auf die Liquiditätssituation der MMS AG auswirken könnte. Im Jahr 2007 betrug die Förderung durch das Land Freie Hansestadt Bremen T€ 1.126.

Insgesamt sieht der Vorstand keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

## Prognosebericht & Chancen

Die MMS AG entwickelt Softwareapplikationen für den globalen Markt der bildgebenden Medizintechnik. Die Produkte und Leistungen der MMS AG unterstützen Mediziner bei der Analyse medizinischer Bilddaten. Nach Einschätzung der MMS AG ist der Markt der bildgebenden Medizintechnik von kontinuierlichem und nachhaltigem Wachstum geprägt. Diese Einschätzung wird auch von externen Marktbeobachtern vertreten. So veröffentlichte das Marktforschungsinstitut TriMark Publications im August 2007 eine Studie, die für den weltweiten Markt für bildgebende Medizintechnik ein Volumen von USD 20,1 Mrd. angibt und bis zum Jahr 2010 ein Wachstum des Marktvolumens auf USD 27,9 Mrd. prognostiziert (Tabelle 2.2 in dem Report "Medical Imaging Markets" von TriMark Publications, August 2007).

Nach Einschätzung der MMS AG werden diese Entwicklungen nicht nur für ein Wachstum des Marktes für bildgebende Medizintechnik im Allgemeinen, sondern insbesondere auch für eine kontinuierliche Steigerung der Bedeutung von spezialisierten Softwareapplikationen, wie sie von der MMS AG und anderen Marktteilnehmern entwickelt werden, sorgen. Dies trifft in besonderem Maße auf die dargestellte Digitalisierung etablierter Bildgebungsverfahren zu, da die Darstellung, Analyse und Bearbeitung digitaler Bilddaten grundsätzlich Softwareapplikationen erfordert, während analoge Bilder in der Regel auch ohne Software dargestellt werden können. Dabei steigen die Anforderungen an die Software, da die technische Weiterentwicklung vieler bildgebender Verfahren für eine kontinuierliche Verbesserung der Ort- und Zeitauflösung der Bilddaten und somit für ein erhebliches Wachstum der erzeugten Datenmengen sorgt.

Insgesamt geht die MMS AG von einem in den für die Gesellschaft relevanten Teilmärkten anhaltend günstigen gesamtwirtschaftlichen Klima und weiteren Wachstumssteigerungen aus.

Der Vorstand ist darüber informiert, dass die MRE GmbH Gespräche mit der Fraunhofer-Gesellschaft über einen Beitritt aufgenommen hat. Aus Sicht der MMS AG ist hiermit die Chance auf eine Verdoppelung der Forschungs- und Entwicklungs-Kapazitäten bei der MRE GmbH, dem wichtigsten Forschungs- und Entwicklungs-Partner der MeVis-Gruppe, in den nächsten Jahren verbunden. Sollte die Überführung in ein Fraunhofer-Institut gelingen, wird sich die MRE GmbH als führendes europäisches Forschungs- und Entwicklungszentrum auf dem Gebiet der Softwareunterstützung für bildbasierte medizinische Diagnose und Therapie etablieren. Die MMS AG würde in dieser engen Kooperation mehr Innovationen schneller in den Weltmarkt bringen können. Der Vorstand beurteilt die Gespräche daher sehr positiv.

Wir sind überzeugt, dass wir mit einer erfolgreichen Markteinführung der Produkte DynaCAD 2.0 Breast in 2007 und der geplanten Einführung der Produkte DynaCAD Neuro und DynaCAD Prostate in 2008 unsere Position im dynamisch wachsenden Markt für Softwareapplikationen im Bereich der bildgebenden Medizintechnik verteidigen und ausbauen können. Mit der Gründung der MMS, Inc. werden wir auf dem für uns wesentlichen Absatzmarkt der USA eine noch stärkere Präsenz entwickeln können. Insofern erwarten wir für 2008 ein kontinuierliches Umsatzwachstum, welches unter Einbeziehung von konstanten Beteiligungserträgen mit einer gleichzeitigen Verbesserung des Gewinns vor Steuern einhergehen sollte. Wir erwarten für 2009 eine Fortsetzung dieser Entwicklung.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

- **Beschluss zum Rückkauf weiterer eigener Aktien**  
Nach einem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2007 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu insgesamt zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die MMS AG hält bereits 37.800 eigene Aktien. Der Vorstand hat am 4. März 2008 beschlossen, bis zum 30. August dieses Jahres zunächst bis zu 53.200 weitere eigene Aktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Gemeinsam mit den von der MMS AG derzeit gehaltenen eigenen Aktien könnte die Gesellschaft damit zum Ende des Rückkaufprogramms über fünf Prozent eigene Aktien verfügen.
- **Entwicklung des Aktienkurses der MMS AG**  
Die Erstnotiz der Aktie der Gesellschaft erfolgte zum 16. November 2007 mit einem Eröffnungskurs (XETRA) von € 50,02 (nach einem Platzierungspreis von € 55,00 je Aktie). Bis zum 31. Dezember 2007 verlor die Aktie rd. 9,3% auf € 49,90. Der TecDAX als Vergleichsindex gewann in demselben Zeitraum rd. 0,6% hinzu. Am 31. März 2008 lag der Schlusskurs (XETRA) der Aktie der Gesellschaft bei € 19,55, was einem Wertverlust im Vergleich zum Platzierungspreis von rd. 64,5% entspricht. Der Wertverlust des TecDAX vom 16. November 2007 bis zum 31. März 2008 beläuft sich auf rd. 14,4%.

Bremen, 31. März 2008

Dr. Carl J. G. Evertsz  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Olaf Sieker  
Vorstand Finanzen

Thomas E. Tynes  
Vorstand Marketing  
und Vertrieb

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MeVis Medical Solutions AG (bis 27. August 2007: MeVis Technology AG), Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MeVis Medical Solutions AG (bis 27. August 2007: MeVis Technology AG), Bremen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 31. März 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fahlbusch  
Wirtschaftsprüfer

Moritz  
Wirtschaftsprüferin